

# Gemeindebrief

Nr. 155

Dezember 2009

Januar 2010

Februar 2010

*Abschied Pfr. Kleinschmidt, S 4 - 7*

*PGH = Familienkirche, S 9 - 10*

*Jahr der Stiftung: Seite 33*



EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
RADEVORMWALD



Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Radevormwald

**Krippe und Kreuz zeigen:****Gott hat sich in Christus verborgen und offenbart zugleich**

*Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist's eine Gotteskraft. Wo sind die Weisen dieser Welt? Hat nicht Gott die Weisheit der Welt zur Torheit gemacht? Denn die Torheit Gottes ist weiser als die Menschen sind, und die Schwachheit Gottes ist stärker, als die Menschen sind.* 1. Kor. 1, 18, 20 b, 25



**Andreas  
Kleinschmidt  
Pfarrer  
2. Bezirk**

Paulus beschreibt hier die Not, die Gott mit uns Menschen hat. Wie schwer ist es für ihn, uns zu erreichen! Dabei ist er uns doch so nahe, ja der Nächste überhaupt. In ihm leben, atmen und sind wir jeden Augenblick. Aber warum erkennen wir das so schwer?

Die Antwort: Weil wir Gott als Gott, als unseren Herrn, nicht anerkennen wollen, erkennen wir ihn auch nicht.

Weil wir uns selbst und unsere Kraft und Weisheit zwischen uns und Gott stellen, haben wir Gott aus den Augen und aus dem Herzen verloren. Deshalb musste Gott einen Weg finden, uns dennoch zu erreichen: Unsere Weisheit, unsere Kraft, unser unerlöstes Ich musste er dabei umgehen. Alle Religion, alle Kultur der Menschheit führt nicht zum lebendigen Gott, sondern bleibt beim Menschen stecken.

Gott musste sich selbst auf den Weg zu uns machen. Er tat dies in Christus, seinem Sohn, der Mensch wurde wie wir.

Weihnachten: Gottes Sohn, liegt als kleines Kind in einer Krippe. Unfasslich und töricht, dem menschlichen Begreifen aber unendlich kostbar für den, der aus seiner Sündennot einen Weg zu Gott sucht.

Jesus, dieser eine Mensch, der in allem versucht wurde wie wir – aber nicht sündigte, sich nicht von Gott abkehrte, sondern in vollkommenem Gehorsam in der Abhängigkeit von Gott lebte, ihn hat Gott uns zum Heiland, zum Retter gemacht: Christ der Retter ist da!

Ist denn aber Gott in diesem Kind in der Krippe, im Gekreuzigten für uns Menschen erkennbar? Antwort: Ja und nein.

Gott hat sich in Christus verborgen und offenbart zugleich. Verborgen hat er sich für die, die ihre Erlösungsbedürftigkeit nicht erkennen, nicht anerkennen wollen. Die nicht wahrhaben wollen, dass der Gekreuzigte für sie dort hängt, dass er ihre Sünde, ihren Tod, ihr Gericht auf sich nimmt. Offenbart hat er sich denen, die „berufen“ sind, denen Gott selbst die Ohren für seinen Ruf in Christus öffnet, die auch ihre Herzen für ihn öffnen, damit sie erfüllt werden von Gottes Kraft und Weisheit in Christus.

Die Krippe und besonders das Kreuz können als Zeichen der Ohnmacht für Menschen ein Ärgernis, wörtlich „ein Skandal“ sein. Sie begreifen nicht, dass der allmächtige, gütige Gott sich so verhüllt und der Ohnmacht und der Niedertracht, dem Bösen in dieser Welt ausliefert.

Akzeptieren wir es, dass Gott zunächst einmal an unserer Machtfrage vorbeigeht, dass er sie offen lässt und eine andere Frage zur entscheidenden Hauptfrage dieser Weltzeit macht: Willst du mein Heil, meine Vergebung in Christus, dem für dich Gekreuzigten und Auferstandenen, annehmen und seinem Geist in dir Raum geben?

Jetzt beantwortet Gott unsere Schuldfrage! Die Machtfrage wird Gott auch einmal beantworten – aber zu seiner Zeit, wenn Jesus Christus wiederkommt, dann nicht in Niedrigkeit sondern in Herrlichkeit.

Ihr

*A. Kleinschmidt*



**Eine gesegnere Advents- und Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr unter Gottes Führung wünscht Ihnen das Redaktionsteam vom GEMEINDEBRIEF.**

Liebe Gemeindeglieder,

„Schreiben Sie doch bitte einen Abschiedsbrief im Rückblick auf Ihre Zeit in Radevormwald“, so wurde ich gebeten.

Was – so habe ich mich deshalb gefragt – war für mich in dieser Zeit das Wesentliche?

Die Zeit von meiner Einführung am 29. August 1982 bis zu meiner Verabschiedung am Sonntag, 24. Januar 2010, 9.30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus – ich möchte sie unter ein Bild stellen, ein Symbol, das sich am Paul-Gerhardt-Haus befindet: Das Kreuz mit der Weltkugel.

**Der Kreis der Weltkugel** beschreibt die Fülle auch meiner Erfahrungen und Begegnungen mit Menschen in unterschiedlichsten Lebenslagen, in Freude und Leid, bei Geburtstagen, Taufen, Trauungen, aber auch in Krankheit, im Sterben und in der Trauer.

**Das Kreuz über der Weltkugel** steht über all diesen Erfahrungen, es ruft zur Konzentration auf die Mitte, auf den Mittler zwischen Gott und uns Menschen: Jesus Christus. Von seinem Kreuz her lädt er uns ein, uns durch ihn mit Gott versöhnen zu lassen. Denn hier am Kreuz ist er ja für alle Menschen gestorben, will ihnen die Sünde vergeben, will sie aus dem Herrschaftsbereich Satans und der Sünde befreien und ewiges Leben im Frieden mit einem heiligen Gott schenken.

Dieser Botschaft war ich auch in meiner Zeit in Radevormwald verpflichtet, sie galt es in Wort und Tat, im Gottesdienst, Kindergottesdienst, in den Gruppen und Kreisen, bei Amtshandlungen, bei Besuchen zu bezeugen.

Im Bezeugen dieser Botschaft vom Gekreuzigten und Auferstandenen galt es für mich als Pastor, als „Hirten“, wie für jeden Jünger, jede Jüngerin Jesu den „guten Kampf des Glaubens“ zu kämpfen und andere in ihrem Kampf zu ermutigen, auch wenn es durch Anfechtung, Kreuz und Leid geht:

Am Ende wartet auf die, die Christus angehören, ihr wiederkommender Herr und seine Herrlichkeit.



Weil es mir so in meinem Dienst immer in letztem Ernst um unser ewiges Heil in Christus geht, waren mir die persönlichen Begegnungen wichtig, da, wo sich zwei oder drei im Namen ihres Herrn versammeln und von ihm Rat, Trost und Wegweisung erbitten. Besondere Freude erlebte ich immer dann, wenn auch in scheinbar schwierigsten Lebensverhältnissen Gott mit seinem Erfindungsreichtum Wunder tat – oft ganz anders als erwartet – aber gerade deshalb so gut und segensreich.

Gemeindestrukturen ändern sich – unser Auftrag und die Kraft, in der wir ihn ausführen sollen, bleiben immer dieselbe:

Christus zu bezeugen und bei diesem Zeugnis an Kinder, Erwachsene, ältere Menschen auf die Wirkung des Geistes Gottes vertrauen, auch wenn dieser oft mehr im Verborgenen wirkt.

Wo Menschen sich diesem Geist öffnen, da werden sie gewiss auch geführt und gesegnet werden.

Was ich Ihnen zum Abschied wünsche?

Ich kann Ihnen nichts Besseres wünschen als die persönliche Glaubensverbindung mit Jesus Christus, aus ihr strömt Ihnen alles zu, was Sie in Zeit und Ewigkeit brauchen: Die Vergebung der Sünden und Friede mit einem heiligen Gott.

Es gibt für die, die „in Christus“ sind, keinen Abschied im Sinne einer Tren-

nung, denn sie bleiben in diesem ihrem gemeinsamen Herrn als sein Leib miteinander verbunden.

In diesem Sinne verbleibe ich mit herzlichen Grüßen

Ihr *A. Kleinschmidt*

Wenn ein Pfarrer über 27 Jahre in einer Gemeinde tätig war, dann ist der Abschied ein Anlass zurück zu blicken. Welche Spuren hat er gelegt, was waren seine Schwerpunkte?

Einen Schwerpunkt hat Andreas Kleinschmidt in seinem Abschiedsbrief schon genannt und darin bettet sich seine ganze Arbeit ein: er hat nachdrücklich die Botschaft vom auferstandenen Christus bezeugt. Das war ihm eine Herzensangelegenheit. Diese Botschaft wollte und will er unter die Menschen bringen. Daher war der Besuchsdienst, bei dem ihn ein reger Besuchsdienstkreis unterstützte, ein Schwerpunkt seiner Arbeit. Gleiches gilt auch für die Arbeit mit den beiden Gemeindegemeinschaften, dem Frauenkreis und dem Männerkreis im Paul-Gerhardt-Haus.

Andreas Kleinschmidt hat die Gemeinde aber auch im wahrsten Sinne des Wortes immer wieder in Bewegung gebracht: Erinnern werden sich viele Konfirmandinnen und Konfirmanden an die Ausflüge zur Friedenskapelle

## A. Seitz Bodenverlegeservice



- **Fertigparkett**
- **Laminat**
- **Teppichböden**
- **PVC & CV-Beläge**
- **Kork**
- **Linoleum**

**Bergstraße 6a**  
**42477 Radevormwald**

**Mobil 0171 - 41 38 611**  
**Fax 0 21 91 - 66 17 26**

Voßhagen, zur KZ-Gedenkstätte Kemna oder zur Synagoge in Barmen. Andreas Kleinschmidt war es wichtig, die Sinnlosigkeit und das Verbrecherische des NS-Regimes nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Auch der Männerkreis blickt auf interessante Fahrten zurück. Die Besichtigung von Gedenkstätten, Fabriken u. a. hat den Teilnehmenden viele neue Einblicke gewährt. Um die Männerarbeit in der Kirche hat Andreas Kleinschmidt sich auch auf synodaler Ebene bemüht.

Die Gemeindeausflüge brachten Gemeindeglieder in die Eifel nach Prüm oder Gerolstein oder auch an den Rhein. Ein Highlight war die Reise nach Israel, von der die Teilnehmenden noch heute schwärmen.

In den letzten Jahren war es vor allem die Gründung und Förderung des Familienzentrums Kottenstraße, um die sich Andreas Kleinschmidt, als Vorsitzender der Vereinigten Versammlung, bemüht hat.

Nun geht er in den Ruhestand und kann sich anderen Dingen widmen. Dazu wünschen wir ihm und seiner Familie gutes Einleben am neuen Wohnort, alles Gute und Gottes Segen für das weitere Leben.

Verabschiedet wird Andreas Kleinschmidt seinem Wunsch entsprechend an seinem Wirkort in einem Gottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus am Sonntag, 24. Januar 2010, 9.30 Uhr.

Nach Gottesdienst und Grußworten ist die Gemeinde zu einem Imbiss eingeladen.

*In Zusammenarbeit: Otto Cords und Manuela Melzer*

Der Schmuck · Die Uhr · Das Fachgeschäft

**Juwelier R. A. Kühn**

Kaiserstr. 91 · 42477 Radevormwald · Tel. (0 21 95) 71 36



Liebe Gemeinde,

mein Name ist Patrick Karsten, 39 Jahre jung, Jugendpastor und Vater zweier Söhne im Alter von 6 und 7 Jahren. Zurzeit arbeite ich als Leiter eines christlichen Sport- und Gesundheitszentrums in Bremen und werde am 1. Dezember den Dienst als Jugendleiter in Ihrer/Eurer Gemeinde beginnen. Ziel meiner Arbeit ist es, den Menschen auf zeitgemäße Art und Weise die Bibel und ihre Aussagen näherzubringen unter der Fragestellung: „Was hat die Bibel mit meinem Leben zu tun?“

Ich selbst habe in meinem Leben die Erfahrung gemacht, dass es ein Segen war und ist, Jesus als „Fels in der Brandung“ zu haben, die Entscheidung für ein Leben mit Jesus ist für mich die wichtigste Entscheidung in meinem Leben gewesen. Gerade hier in Bremen habe ich die Erfahrung gemacht, wie wichtig der interreligiöse sowie der interkonfessionelle Dialog ist. Hier sollten wir uns weniger auf die Unterschiede als vielmehr auf die Gemeinsamkeiten besinnen.

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Euch und Ihnen und würde mich sehr freuen, Sie und Euch alle möglichst bald kennenlernen zu dürfen. Abschließend möchte ich als Hauptamtlicher noch einen Gedanken zum Thema ehrenamtliches Engagement loswerden: Ich bin dankbar für jede(n), der mit ihrem/seinen Einsatz dazu beiträgt, Gemeinde Gottes zu bauen, denn Ehrenamtler/innen sind für mich absolut unbezahlbar!

In diesem Sinne einen ganz lieben Gruß aus Bremen

*Ihr/Euer Patrick Karsten*

P. S.: Jedes Mal, wenn ich im Fußballstadion bin, bin ich fasziniert von der Begeisterungsfähigkeit der Menschen (wobei es für mich als Bayern-Fan in Bremen nicht immer leicht war und ist - aber wo ist es das schon?!) und würde es mir wünschen, wenn ich dazu beitragen könnte, diese Begeisterung in Menschen für Jesus zu entfachen. In diesem Sinne: Auf gute Zusammenarbeit!

Da zur Zeit noch keine Privatanschrift sowie Bürozeiten angegeben werden können, empfiehlt sich eine Kontaktaufnahme über das Gemeindeamt.



Wie bereits im vergangenen Gemeindebrief und im Rahmen der Gemeindeversammlung angekündigt, wird es ab Februar im Paul-Gerhardt-Haus eine neue Gottesdienstform geben: die Familienkirche. In den vergangenen Monaten haben sich einige Presbyter/innen und weitere interessierte Gemeindeglieder damit befasst, ein Konzept für diese Gottesdienstform zu erarbeiten.

*Foto:  
Nico Hertgen,  
Bergische  
Morgenpost*

Nun ist es bald soweit, die Familienkirche wird am Sonntag, 7. Februar 2010, 11.00 Uhr starten. Ich möchte Ihnen unsere Überlegungen nun vorstellen und Sie neugierig machen auf diese Gottesdienste:

Die Familienkirche soll eine Gottesdienstform sein, die alle Generationen anspricht. Daher ist der Name „Familien“-kirche auch nicht im engeren Sinn zu verstehen. Also, nicht nur Vater-Mutter-Kind gehören zu unserer Zielgruppe, sondern auch ältere Menschen, Singles sowie natürlich die Kinder, die selbstständig wie bisher zum Kindergottesdienst kommen. Das Neue wird sein, dass wir den Gottesdienst gemeinsam anfangen und dann nach der Eingangsliturgie in die entsprechenden altersgerechten Gruppen gehen. Ähnlich wie bisher im Kindergottesdienst wird es verschiedene Kindergruppen und eine Konfigruppe geben und darüber hinaus jetzt auch eine Erwachsenen-Gruppe. Das biblische Thema wird also in den Gruppen behandelt, in der Form, die dem jeweiligen Alter gerecht wird.

Neu ist außerdem, dass in der Erwachsenengruppe nun Verschiedenes möglich sein wird. Es kann eine Predigt geben, evtl. mit einem direkten kurzen Nachgespräch,

---

**GEMEINDEBRIEF** der Ev.-luth. Gemeinde Radevormwald erscheint viermal jährlich im März, Juni, September und Dezember. Herausgeber: Das Presbyterium. Verantwortlich: Pfarrerin Manuela Melzer. Schlussredaktion und elektronische Herstellung: Wolfgang Schneidewind. Druck: Lippert-Druck, Radevormwald. Auflage: 5.000. Die Verteilung erfolgt in der Hauptsache durch freiwillige Helfer (interessierte Gemeindeglieder dürfen sich gern im Gemeindeamt melden).

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder, nicht die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion. Wir behalten uns vor, Leserbriefe zu kürzen.

**Redaktionsschluss für die März-Ausgabe 2010 ist am 27. Januar 2010.**

**Aktuelle Informationen über die Gemeinde und Termine finden Sie im Internet unter [www.radevormwald-kirche.de](http://www.radevormwald-kirche.de). Emails erreichen die Gemeindebrief-Redaktion unter [gemeindebrief@radevormwald-kirche.de](mailto:gemeindebrief@radevormwald-kirche.de)**

denn wir haben eine halbe Stunde Zeit miteinander. Es kann aber auch ein Bibelgespräch geben oder ein Gespräch über ein Thema des Glaubens, des Alltags, des gesellschaftlichen Lebens usw. Da sind wir offen für die Anregungen, die von den Teilnehmenden kommen. Nach der Gruppenphase wird es dann einen gemeinsamen liturgischen Abschluss geben.

Natürlich sind auch in diesem Gottesdienst an bestimmten Sonntagen Taufen möglich. Die Tauffamilien werden in diese Form des Gottesdienstes mit hinein genommen.

Bisher gab es im Anschluss an den Gottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus die Möglichkeit, miteinander Kaffee zu trinken. Dieses Angebot wurde immer gerne angenommen. Daran möchten wir festhalten und zu einer Tasse Kaffee vor dem Gottesdienst einladen. Eine halbe Stunde vor Beginn des Gottesdienstes steht für die Gottesdienstteilnehmer/innen Kaffee bereit.

Verantwortlich durchgeführt werden diese Gottesdienste von hauptamtlicher Seite von den Pfarrern, wobei ich schwerpunktmäßig dort im Einsatz sein werde. Auch der neue Jugendleiter Patrick Karsten, der im Dezember seinen Dienst beginnt, wird in diese Arbeit mit einbezogen. Vor allem aber ist die Familienkirche ein Projekt, das ganz intensiv auf ehrenamtlicher Mitarbeit beruht. Das zeigt sich bereits bei der Planung und Vorbereitung. Wir, der Planungskreis, haben schon viele ehrenamtliche Mitarbeiter/innen angesprochen und sind im Moment dabei, einen festen Mitarbeiterstamm zusammenzustellen. Für weitere Mitarbeitende sind wir natürlich offen. Sprechen Sie mich an, wenn Ihr Interesse geweckt ist.

Vor allem aber: Machen Sie sich selbst ein Bild von der Familienkirche und kommen Sie zum Gottesdienst. Ist das eine Gottesdienstform, die Sie anspricht, dann bleiben Sie dabei und bringen Sie andere Menschen mit. Auf die Weise kann sich die Familienkirche im Paul-Gerhardt-Haus etablieren und wachsen.

Das Vorbereitungsteam freut sich und hofft auf eine altersmäßig bunt gemischte und lebendige Gottesdienstgemeinde.

*Pfarrerin M. Melzer für das Familienkirchenteam*

# Konfirmanden \* Frauensache **11**

Die Einladungen an alle Mädchen und Jungen zum kommenden Konfirmandenjahrgang werden Anfang des neuen Jahres verschickt. Eingeladen werden alle Kinder, die bis zum Stichtag 30. Juni 2011 14 Jahre alt werden, also der Jahrgang 1996/1997. Der Unterricht beginnt Ende Mai 2010.

Sie sind gebeten, das beiliegende Anmeldeformular auszufüllen und an das Gemeindeamt, Andreasstr. 2 zurückzusenden. Zu einer Informationsveranstaltung über den Konfirmandenunterricht werden Sie dann rechtzeitig eingeladen. Bitte beachten Sie, dass in unserer Gemeindegliederkartei nur die getauften Kinder geführt werden. Daher werden Eltern, die ihr Kind im Rahmen des Konfirmandenunterrichtes taufen lassen möchten, nicht angeschrieben und sind gebeten, das Anmeldeformular beim Gemeindeamt abzuholen.

Auch im Computerzeitalter (oder vielleicht gerade da) können Fehler passieren und die Daten in unserer Kartei nicht vollständig sein. Sollten Sie versehentlich kein Anschreiben bekommen, melden Sie sich bitte beim Gemeindeamt (6 77 10) und geben Sie diese Bitte auch an andere Eltern weiter, bei denen so ein Versehen passiert. Vielen Dank. *Pfarrerin Manuela Melzer*

**Frauenkreis  
„Frauensache“  
ab Januar immer  
mittwochs!**

Der Frauenkreis „Frauensache“ wird ab Januar immer am 4. **Mittwoch** im Monat stattfinden. Für einige Teilnehmerinnen war der Donnerstag schwierig geworden, daher die Verlegung. Vielleicht ist diese Verlegung ja auch für Frauen, die früher einmal dabei waren, Anlass und Möglichkeit, wieder dazu zu kommen. Über neue Teilnehmerinnen freuen wir uns auch.

Also, wenn Sie mittleren Alters sind, Lust haben, über die verschiedensten Dinge mit anderen ins Gespräch zu kommen, gerne auch schon mal einer Referentin oder einem Referenten zuhören und sich nicht scheuen, hin und wieder kreativ zu werden, dann sind Sie bei uns genau richtig. Weitere Informationen gibt es bei mir (Tel . 67 28 45). Wir freuen uns auf Sie!

*Pfarrerin M. Melzer für den Frauenkreis „Frauensache“*

# 127 Wochen ohne/Hausbibelkreis



## **Gemeinsame Fastenzeit mit der Aktion „7-Wochen-ohne“**

Ja, ist denn schon Fastenzeit? Mal abgesehen davon, dass auch die Adventszeit, zur Vorbereitung auf Weihnachten, ursprünglich eine Fasten- und keine Plätzchenzeit war, kommt auch die Fastenzeit vor Ostern in dieser Gemeindebriefausgabe schon in den Blick. Ab Aschermittwoch besteht wieder das Angebot, gemeinsam als Fastengruppe die Passionszeit zu begehen. Angeboten werden Fastentreffen, Passionsandachten, Begleitbriefe durch die Fastenzeit und ein Fastenkalender mit besinnlichen Bildern und Texten. In den vergangenen Jahren haben wir die Erfahrung gemacht, dass wir durch eine gemeinsame Vorbereitung auf Ostern dieses wichtige christliche Fest viel intensiver erleben. Wenn Sie neugierig geworden sind, melden Sie sich an, entweder mit den ausliegenden Anmeldezetteln oder telefonisch bei Pfarrerin M. Melzer (67 28 45). Dort können Sie auch weitere Informationen zur Fastenaktion bekommen.

Das erste Treffen findet am Aschermittwoch, 17. Februar, 20.00 Uhr im Wartburghaus statt.

*Manuela Melzer*

## **Hausbibelkreis gesucht!**

Wenn Sie Lust und Interesse haben, sich mit anderen Interessierten über Texte der Bibel auszutauschen, dann ist ein Hausbibelkreis eine gute Adresse. Ich gebe hiermit die Anregung eines Gemeindegliedes weiter, das sich einen solchen Hausbibelkreis wünscht, der reihum bei den Teilnehmer/innen stattfinden könnte. Wie oft man sich trifft, an welchem Tag und zu welcher Uhrzeit, ist alles noch offen und soll unter den Interessierten, die sich hoffentlich finden, abgesprochen werden. Vorkenntnisse in Bezug auf die Bibel sind nicht vorausgesetzt.

Sollten Sie also Interesse an einem Hausbibelkreis haben, dann melden Sie sich bitte bei mir (Tel. 67 28 45), da ich die erste Koordinierung übernehme und Sie dann an das Gemeindeglied, von dem der Impuls ausging, weiterleite.

*Pfarrerin Manuela Melzer*

# Adventsfenster 2009 in der Ev.-luth. Kirchengemeinde Radevormwald

Vom 1. – 5. Dezember treffen wir uns jeden Abend um 19.00 Uhr vor dem Haus des jeweiligen Gastgebers. Das geschmückte Fenster wird geöffnet und wir singen einige Adventslieder auf der Straße und lassen so den Advent hörbar werden. Danach bitten uns die Gastgeber/innen ins Haus, damit wir dort bei Knabberlei und warmen Getränken weiter singen, klönen und Geschichten zum Advent hören können.

Nachbarn, Freunde und Bekannte sind zu diesen fröhlichen und besinnlichen Abenden herzlich eingeladen. Alle Gastgeberinnen und Gastgeber freuen sich auf Ihr Kommen!  
*Pfarrerin Manuela Melzer*

1.12. bei  
**Hasenburg**  
Elberfelder Str. 70 a

2.12. bei  
**Weber** : Am  
Mühlenkämpchen 9

3.12. im Foyer des  
**Johanniter-Altenheim**  
Höhweg 8

4.12. im  
**Sängerheim**  
Hahnenberg

5.12. bei  
**KÜNZ**,  
Ispingrader Str. 13



Viele haben schon mit Spannung darauf gewartet, dass man sich endlich für die Jugendfreizeit 2010 anmelden kann. Ab jetzt ist dies möglich!

Wo geht es eigentlich hin? Nachdem wir in den letzten zwei Jahren in den Bergen waren, geht es 2010 an die Ostsee nach **Dänemark**. Genau gesagt nach Hoptrup (ca. 60 km von der deutschen Grenze weg).

Wann fahren wir? Von Samstag, den **17. Juli** bis Samstag, den **31. Juli** sind wir auf Abenteuer-Tour. Das sind die ersten zwei Wochen in den Sommerferien.

Was kostet der Spaß? Wir bieten wieder das „Rundum-Sorglos-Paket“ an. Für 2010 liegt der Teilnehmerbeitrag bei **495 Euro**.



Was kriegen wir dafür geboten? Wir sind in einer Efterskole untergebracht, in der es ausschließlich **Zweibettzimmer** gibt. Neben einem großen Speisesaal sind **drei Gruppenräume** und eine Sauna vorhanden. Weiterhin gibt es eine **Turnhalle** und ein **großzügiges Außengelände**.

Wir fahren als Selbstversorgergruppe und werden wahrscheinlich wieder **drei Kleinbusse** mitnehmen, so dass wir in Dänemark mobil sind und eventuell einen **Freizeitpark** besuchen werden. Des Weiteren stehen euch **8 bis 10 Betreuer** zur Verfügung, die für Euch wie immer ein **anspruchsvolles Animationsprogramm** zusammenstellen werden.

Wer leitet die Freizeit? Die Freizeit 2009 wurde ausschließlich von Ehrenamtlichen geleitet. 2010 wird unsere Tour nach Dänemark von unserem neuen hauptamtlichen **Jugendleiter Patrick Karsten**, der ab Dezember 2009 seinen Dienst in unserer Jugendarbeit antritt, geleitet. Unterstützt wird er von Stefan Berghaus.

Meldet Euch schnell an, denn es gibt nur 48 Plätze für Jugendliche im **Alter zwischen 12 und 17 Jahren**. Und die Erfahrung zeigt, dass unsere Jugendfreizeiten sehr schnell ausgebucht sind. Ich freue mich auf zwei tolle Wochen in Dänemark mit Euch! *Euer Stefan Berghaus*

**Anmeldungen:**  
im **Gemeindeamt**  
im **Wartburghaus**  
oder über  
**Stefan Berghaus**,  
Tel.: 77 12,  
E-Mail: [St.Berghaus@t-online.de](mailto:St.Berghaus@t-online.de)

# Weltgebetstag/Ökum. Kirchentag **15**



**Alles,  
was Atem hat,  
lobe Gott –  
Weltgebetstag  
2010**



Zu diesem Gottesdienst laden die Frauen aus Kamerun ein – wie es das Symbol des Weltgebetsstages zeigt: Aus allen vier Himmelsrichtungen kommen Menschen im Gebet zusammen; sie bilden kniend ein Kreuz und sind weltweit miteinander verbunden.

Kamerun liegt in Zentralafrika, ist so groß wie Schweden und nennt sich „Afrika im Kleinen“. Die portugiesischen Eroberer gaben ihm den Namen „Land der Camaros“, Land der Krabben.

Von 1884 bis 1918 war Kamerun „Deutsches Schutzgebiet“ und in dieser Zeit wurden Schulen eingerichtet und Straßen gebaut. Die Reichtümer des Landes sind Bodenschätze, Öl, Holz, Kaffee, Bananen. Aber sie bringen nur wenigen Menschen Gewinn. Fast die Hälfte der Bewohner leben unterhalb der Armutsgrenze.

Und dennoch stiften die Frauen in Kamerun uns an, Gott zu loben für das Geschenk des Lebens, das Geschenk des Atems, mit dem wir immer wieder neu Hoffnung schöpfen können und Kraft für Veränderungen zum Guten gewinnen.

Auch in Radevormwald wollen wir in dieses Lob einstimmen. Männer und Frauen aus allen Gemeinden sind eingeladen, am ersten Freitag im März, dem 5. März 2010, in ökumenischer Gemeinschaft zu beten, zu singen und zu loben. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

*Katrin Weber*

## **Ökumenischer Kirchentag 2010**



Vom 12. bis 16. Mai 2010 findet in München der Ökumenische Kirchentag unter dem Motto: „**Damit ihr Hoffnung habt**“, statt. Das Katholische Stadtdekanat Remscheid und der Evangelische Kirchenkreis Lennep planen eine gemeinsame Fahrt und Teilnahme. Es wird die Möglichkeit einer gemeinsamen Busanreise geben und der Reservierung von Quartieren möglichst in räumlicher Nähe zum Zentrum München.

Anmeldeformulare sind im lutherischen Gemeindeamt, Andreasstr. 2 erhältlich. Auskünfte über Ralf Gassen, Pfarrbüro St. Suitbertus, Papenberger Str. 14 b, 42853 Remscheid.

# 16 Ausschüsse: Jugend/Friedhof

Unsere Infos über die Gemeindeausschüsse setzen wir fort::



Der Jugendausschuss ist ein gemeinsamer Ausschuss der lutherischen und reformierten Gemeinde sowie des CVJM. Er tritt mindestens drei Mal im Jahr zusammen. Ihm gehören Presbyter/innen der lutherischen und der reformierten Gemeinde an, ein Mitglied des CVJM und ehrenamtliche Jugendmitarbeiter/innen sowie der Jugendleiter. Der Ausschuss hat folgende Aufgaben:

## **Jugendausschuss**

Er berät die Presbyterien in Fragen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Er trifft Entscheidungen zur Planung und Durchführung von Aktivitäten (Freizeiten, Kinder- und Jugendgruppen, Jugendgottesdienste, Projekte usw.) und beschließt im Einvernehmen mit den Presbyterien über den Einsatz der vorhandenen Haushaltsmittel. Er arbeitet eng mit dem Jugendleiter zusammen und begleitet dessen Arbeit. Der Ausschuss ist außerdem Ansprechpartner für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Er vertritt die Anliegen der Kinder und Jugendlichen in unserer Gemeinde und bemüht sich, Kinder und Jugendliche an Meinungs- und Entscheidungsprozessen zu beteiligen.

*Pfarrerin Manuela Melzer  
als Vorsitzende des Jugendausschusses*

## **Friedhofs- ausschuss**

Um die Belange unseres Friedhofes an der Hermann-/Friedrichstraße kümmert sich der Friedhofs-ausschuss. Mindestens zwei Mal im Jahr kommen die Mitglieder zusammen, um über die Instandhaltung und Instandsetzung z. B. der Zuwegungen zu beraten, um über Gebühren oder Friedhofsordnung zu diskutieren. Ebenso finden Ortsbegehungen statt. Wie bei fast allen Trägern von Friedhöfen geht es dabei auch viel zu oft um Finanzierungsengpässe.

Besonderer Wert wird bei allem Bedenken um den Friedhof auf die Zusammenarbeit mit der reformierten Kirchengemeinde gelegt.

Die Mitglieder unseres Friedhofs-ausschusses sind: Ulrike Künz, Ruthild Dehnhardt, Martin Kühn, Marc Droste und *Jürgen Buttchereyt, Vorsitzender des Ausschusses*

„Auf Schwingen getragen und frei“ Unter diesem Thema stand die diesjäh-



rige „Gesamttagung für Kindergottesdienst in der EKD“ in Erfurt. Diese Tagung ist für den Kindergottesdienstvorbereitungskreis des Wartburghauses Anlass für eine Fahrt nach Thüringen gewesen.

In einer ehemaligen Residenz in Eisenach

richtete sich die Gruppe für vier Tage (z. T. mit Selbstverpflegung) ein. Von dort aus wurden verschiedene Unternehmungen gestartet. Natürlich auch auf die Wartburg oder in das Lutherhaus oder in den Erfurter Dom oder ...

Zum Abschluss der Fahrt ging es gemeinsam in die Georgenkirche zu Eisenach (u. a. ist dort Johann Sebastian Bach getauft worden), um einen festlichen Gottesdienst mit Abendmahl zu feiern. Dieser Gottesdienst ist übrigens nicht nur die „erste Amtshandlung“ der neuen Landesbischöfin Ilse Junkermann gewesen, sondern er stand auch ganz im Zeichen des Erinnerns an den „Mauerfall“ vor 20 Jahren.

---

**Sonntag, 3. Januar, 19 Uhr, im Paul-Gerhardt-Haus: Die lästige Witwe, aufgeführt vom Tourneetheater Mannheim. Karten im Vorverkauf bei Kormannshaus 13,00 €, Abendkasse: 15,00 €**

---

*feinkost  
engstfeld*

- Abholservice für Senioren
- Lieferservice
- Veranstaltungen im Wartburghaus
- Größte Pralinenauswahl

*Rufen Sie uns an:  
02195 / 1034*

**Feinkost Engstfeld**

Kaiserstraße 178 · 42477 Radevormwald



## Kirche - ein Haus für viele, ein Haus, das lebt -

Die Kirche, darum soll es in diesem Artikel gehen, ein großes Gebäude mit einem hohen Glockenturm, einer großen Tür und bunten Fenstern. Bestimmt hast du eine -vielleicht sogar unsere- Kirche auch schon einmal von innen gesehen. Da gibt es nämlich ganz schön viel zu entdecken! Achte doch beim nächsten Besuch mal ganz genau auf die vielen Einzelheiten: Symbole, Figuren, Gemälde, Gegenstände,...

Die Schülerinnen und Schüler aus der 2b der GGS Stadt haben sich mit dem Thema „Kirche“ etwas genauer auseinander gesetzt. Was z.B. ist denn eigentlich genau die Aufgabe einer Kirche?

*Alina:* „Die Kirche ist ein Treffpunkt zum Beten und man kann da etwas über Gott und Jesus lernen.“

*Dennis:* „Die Leute müssen sich überlegen, welche Geschichten sie vorlesen und welche Lieder man im Gottesdienst singt!“

*Ina:* „Die Leute müssen die Kirche immer schön schmücken, damit es den Leuten im Gottesdienst gefällt“

*Jerome:* „Und die Leute aus der Kirche sammeln Geld für andere, die nichts haben. Das ist auch eine Aufgabe!“

*Lea:* „Und es gibt auch was für Kinder! Die Taufe und den Kindergottesdienst!“

*Jannik:* „Ich mag die Geschichten von Jesus... Und ich mag Taufen!“



Über eine Sache waren sich alle einig:

**Kinder gehören dazu!**

Ihr seid willkommen, ihr seid auch „lebendige Steine“, aus denen unsere Kirche gebaut ist.

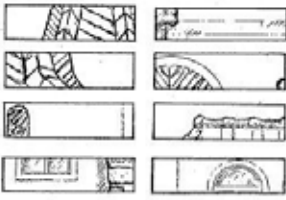
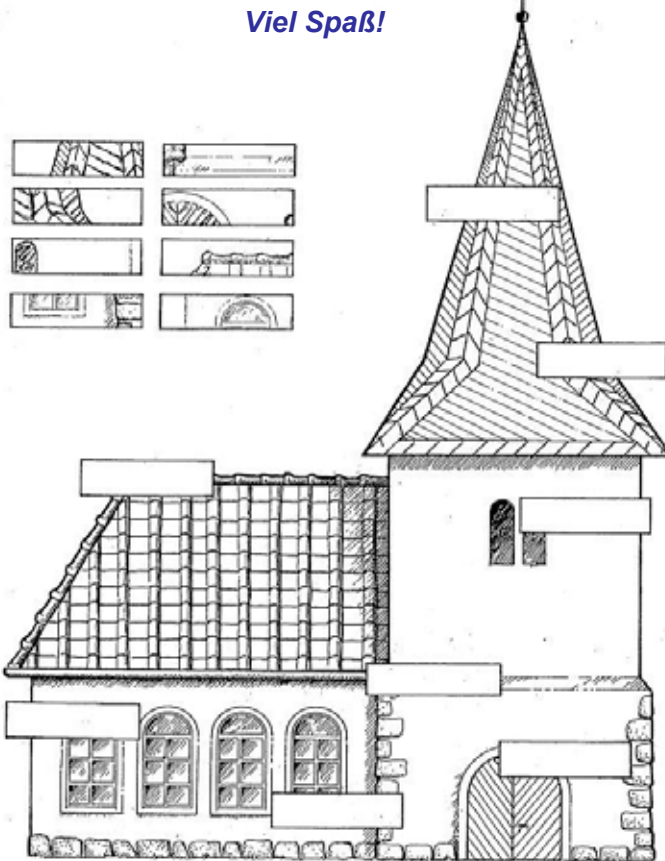
**Ihr seid wichtig!**



... Es gibt viele Angebote für junge und alte Menschen, schau doch mal genauer in unseren Gemeindebrief! Unsere Mitarbeiter geben sich immer große Mühe. Vielleicht hast du ja Lust, mal in ein Angebot hinein zu schnuppern??? Wir freuen uns auf dich!



**Male die fehlenden Teile in die Zeichnung ein.  
Du kannst die Kirche auch bunt ausmalen!  
Viel Spaß!**



**??? Rätsel ???**  
 Sie hat keinen Mund und ist doch weit zu hören.  
 Sie hat keine Zunge und ruft uns doch zur Kirche...

# 20 Torsten Döpp: Kindergartenleiter

**Torsten Döpp leitet nun seit 1. Juni den Kindergarten in der Stauffenbergstraße. Pfarrerin Manuela Melzer sprach mit ihm über seine erste Zeit in diesem neuen Aufgabenbereich.**



*Torsten Döpp mit seinem neuen Dienstfahrzeug*

M. Melzer: Torsten, was gehört im Moment zu Deinen Hauptaufgaben?

**T. Döpp:** Im Moment sind wir stark beschäftigt mit der Umsetzung der neuen Konzeption des Kindergartens, der Aufnahme von Kindern unter 2 Jahren. Dazu ist ein umfangreicher Umbau der Räume nötig, denn bis 2013 soll es hier bis zu 15 Plätze für Kinder unter 2 Jahren geben. Das ist ja auch eine große Umstellung für die Arbeit in den Kindergartengruppen, die weiterhin als altersgemischte Gruppen geführt werden. Außerdem arbeiten wir an einem Ausbau der Sprachförderung und der Vorschulförderung. Dass alles kostet Zeit und Kraft und bedeutet eine intensive Weiterbildung für alle Mitarbeitenden

hier im Kindergarten.

M. Melzer: Was gefällt Dir besonders an Deinem neuen Tätigkeitsbereich?

**T. Döpp:** Es ist interessant, nun mit einer ganz anderen Altersgruppe zu arbeiten als vorher im Jugendbereich. Außerdem genieße ich es, einen überschaubaren Arbeitsbereich zu haben: Ich habe ein Haus, in dem ich arbeite und für das ich verantwortlich bin und das ich gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen gestalten kann. Neu für mich ist auch, mit Hauptamtlichen zusammen zu arbeiten, was eine große Kontinuität in der Arbeit gewährleistet.

M. Melzer: Und was vermisst Du im Blick auf Deine Arbeit als Jugenddiakon?

**T. Döpp:** Das Unregelmäßige. Die Kehrseite der Kontinuität ist manchmal ein Mangel an Spontaneität. Da hatte ich im Bereich der Jugendarbeit mehr Möglichkeiten und Freiheit, einzelne Projekte zu planen und umzusetzen.

M. Melzer: Zum Thema Kontinuität: wie fühlen sich denn die veränderten, regelmäßigeren Arbeitszeiten an?

**T. Döpp:** Am Anfang sehr komisch. Man bekommt einen ganz anderen Lebensrhythmus, an den man sich auch erstmal gewöhnen muss. Nachdem diese Gewöhnungsphase abgeschlossen ist, genieße ich aber die Tatsache,

dass die Regelöffnungszeiten des Kindergartens doch mehr Ruhe in meinen Arbeitsalltag bringen.

M. Melzer: Was erlebst Du mit den Kindern?

**T. Döpp:** Mich hat überrascht, mitzuerleben, wie die 2-Jährigen sich doch schnell an den Kindergarten gewöhnt haben, wie gerne sie kommen und wie sehr das ihre Selbstständigkeit in kurzer Zeit fördert.

Faszinierend finde ich auch immer wieder die Fragen, die Kinder stellen, z. B. Kann Gott überall gleichzeitig sein und wie macht er das eigentlich? Sich mit solchen elementaren Fragen auseinander zu setzen, finde ich spannend.

M. Melzer: Was wünschst Du Dir und dem Kindergarten für die Zukunft?

**T. Döpp:** Ich wünsche mir, dass es uns gelingt, durch unsere Arbeit bei den Eltern eine vertrauensvolle Akzeptanz zu finden. Ich möchte, dass die Eltern sich mit unserer Einrichtung identifizieren und ihre Kinder gerne hier hin bringen, weil sie wissen, die Kinder sind hier gut aufgehoben. Außerdem möchte ich gerne auch weiterhin so offen und so konstruktiv mit dem Team hier im Kindergarten zusammenarbeiten. Die Mitarbeiterinnen sind sehr engagiert und kreativ.

M. Melzer: Noch ein Schlusssatz?

**T. Döpp:** Für mich ist die Arbeit in diesem Kindergarten ein beruflicher Glücksgriff!

M. Melzer: Vielen Dank und weiterhin Gottes Segen für Deine Arbeit.



Foto. Susanne Fischer

## Seit 10 Jahren: Der gute Geist im Wartburghaus: Hilda Wessa

Bei der Feier zur Silberkonfirmation ist Hilda Wessa von Pfarrer Jürgen Buttchereyt im Namen des Presbyteriums dafür gedankt worden, dass sie seit zehn Jahren sich in sehr liebevoller Weise um das Leben im Wartburghaus kümmert.

Herzlich wird  
gedankt für die  
Spenden vom  
1. 7. bis  
30. 9. 2009

Unsere  
Bankverbindung:  
Sparkasse  
Radevormwald  
– Hückeswagen,  
Konto: 200766,  
Bankleitzahl:  
34051350

Kindergottesdienst WBH/Freizeit: 1.000,00 €  
 Kindergottesdienst PGH: 130,00 €  
 Spenden und Zustiftungen Stiftung  
 Gemeindeaufbau/-erhalt: 6.724,46 €  
 Weltladen: 50,00 €  
 für kirchl. Zwecke (Kollektenbons): 110,00 €  
 Spenden, die aufgrund unseres **gesonderten  
Spendenaufufes** per Lastschrift/Dauerauftrag/  
 Überweisung bei uns eingegangen sind:  
**freiwilliges Kirchgeld/allgemeine  
Gemeindarbeit: 800,00 €**  
**Kirchenmusik: 312,00 €**  
**Erhaltung e. Gemeindehauses/WBH: 500,00 €**  
**Jugendarbeit: 30,00 €**  
**Kindergartenarbeit: 10,00 €**

Bitte geben Sie bei einer Überweisung Ihre Adresse an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zuschicken können.



## Tu Gutes und spare dabei...

wenn Sie im Gemeindeamt oder bei einem Presbyteriumsmitglied nach dem Gottesdienst mindestens **20 Kollektenbons für 20 Euro** kaufen. Sie erhalten dafür eine Bescheinigung, die Sie bei der Steuererklärung berücksichtigen können.

**Legen Sie die Bons anstelle von Bargeld in den Klingelbeutel und/oder in die Ausgangskollekte.**

Die bisherigen blauen Bons werden bis Ende 2009 dem jeweiligen Zweck gutgeschrieben, danach wird der Gegenwert der nicht verbrauchten Bons der Stiftung Gemeindeaufbau zufließen.

Ab Januar sind die goldgelben Bons zu kaufen und bis Ende 2010 gültig.

**„Frauen im Gespräch“ im Wartburghaus** Unsere nächsten Termine: Beginn jeweils um 15.00 Uhr  
09. 12. Adventsfeier um 18.00 Uhr  
13. 01. Gespräch über die Jahreslosung 2010, Pfarrer i. R. D. Menn  
Die weiteren Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben

**Handarbeitskreis im Wartburghaus** trifft sich jeweils um 15 Uhr im Himmelszimmer an den dazwischen liegenden Mittwochnachmittagen

**Frauenkreis im Paul-Gerhardt-Haus** donnerstags von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr.  
10.12. Weihnachtsfeier Pfr. Kleinschmidt.  
Die Termine für Januar und Februar 2010 werden rechtzeitig bekanntgegeben

**Männerkreis im Paul-Gerhardt-Haus** 1. Donnerstag eines Monats von 10 bis 12 Uhr  
03.12. Adventsfeier mit Pfr. Falkenhagen und Pfr. Kleinschmidt \* Thema: Adolf Clarenbach, der bergische Märtyrer sowie Planung für 2010.  
Die Termine für Januar und Februar 2010 werden rechtzeitig bekanntgegeben.

**„Frauensache“ Gesprächskreis am Mittwoch** mittwochs von 20.00 – 21.30 Uhr im Wartburghaus:  
27. 01. Gedanken zur Jahreslosung, gemeinsames Essen und Jahresplanung  
24. 02. Thema wird noch bekannt gegeben



Die Evangelische Allianz in Deutschland

## Allianz-Gebetswoche

**Dienstag , 12 Januar, 20.00 Uhr**, Gemeindehaus Grafweg: Zeugen sein – damit Menschen gerettet werden \* Pfarrerin Manuela Melzer  
**Mittwoch, 13. Januar, 20.00 Uhr**, Wartburghaus, Andreasstraße 2:  
Zeugen sein – damit es der „Stadt“ gut geht \* Gunter Thiemann  
**Donnerstag, 14. Januar, 20.00 Uhr**, Rader Stadtmission, Telegrafenstr. 59 – 63:  
Zeugen sein – damit Menschen Hoffnung gewinnen \* Pastor Gerhard Mosner  
**Freitag, 15. Januar, 16.00 Uhr**, CVJM–Heim, Hermannstraße  
Zeugen sein – von Generation zu Generation \* Pastor Volker Heckl  
**Sonntag, 17. Januar, 10.00 Uhr**, Lutherische Kirche, Burgstraße:  
Zeugen sein - damit Gott geehrt wird \* Predigt Pfarrer Andreas Kleinschmidt, Leitung des Gottesdienstes Pastor Volker Heckl,  
Musikalische Gestaltung: CVJM–Chor unter Leitung von Lothar Körschgen  
Nach dem Abschlussgottesdienst findet ein Stehcafé in der Kirche statt.



*Im Treppenhaus des WBH hängt diese Leinwand, die an den Kindergottesdienst und dessen MitarbeiterInnen erinnert.*

1998 öffneten sich im Wartburghaus zum ersten Mal die Türen für den Kindergottesdienst. Im Laufe der Jahre sind viele hundert Kinder Sonntag für Sonntag in diesen Gottesdienst gekommen, sind viele Kinder getauft worden, haben sich viele eingebracht, die Gottesdienste vorzubereiten und durchzuführen. Für nicht wenige ist das ein Einstieg in unser Gemeindeleben gewesen.

Zu den Veränderungen ab 2010 (vgl. dazu den Artikel zur Familienkirche auf Seite 9) gehört, dass nach dem 4. Advent (20. Dezember) im Wartburghaus kein Kindergottesdienst

mehr gefeiert wird. Zu diesem besonderen Tag werden noch einmal alle 40 MitarbeiterInnen eingeladen, die im Kindergottesdienstvorbereitungskreis mitgemacht haben. Das Presbyterium unserer Kirchengemeinde bedankt sich bei allen, die sich in all den Jahren für den Kindergottesdienst eingesetzt haben.



Diese handgearbeiteten Kugelschreiber-Stifte werden in der Bergischen Buchhandlung, im Gemeindeamt und bei Martin Scheibner zu kaufen sein, natürlich auch am Gemeindestand beim Weihnachtsmarkt und in der Kirche.

Die Preise liegen je nach Holzsorte zwischen 18 und 30 €, entsprechend den Holzsorten von Kiefer, Esche bis zu afrikanischen Hölzern wie Zebrano oder Ebenholz.

### **Ihre Apotheke im Herzen von Rade**

Wir haben von Montag bis Freitag durchgehend 8:30 bis 18:30 Uhr für Sie geöffnet.

Gerne nehmen wir auch Ihre telefonische Bestellung entgegen und liefern Ihre Medikamente kostenlos zu Ihnen nach Hause.

Radevormwald • Kaiserstrasse 106 • Telephon (02195) 7575



## **Weihnachtsfeier Wartburghaus**

„Kommt und lasst uns Christum ehren“, so steht es über der Weihnachtsfeier, die am Samstag, 12. Dezember, um 15.00 Uhr im Wartburghaus stattfindet. Die Andacht hält Pfarrerin Manuela Melzer. Christina Milde, die Leiterin des Kindergartens Uelfestrasse, hat ihr Kommen zugesagt. Natürlich wird eine gemütliche weihnachtliche Kaffeepause nicht fehlen. Auch Lothar Körschgen wird dabei sein. Zum Abschluss des Beisammenseins wird der beliebte Film „Die Weihnachtssinfonie“ gezeigt. Anmeldung wird bis zum 5. Dezember beim Gemeindeamt erbeten.

## **Weihnachtsfreizeit Bad Orb**

„Fröhliche Weihnacht überall“, so lautet das Thema der Weihnachtsfreizeit vom 18. – 28. Dezember in Bad Orb im Spessart. Fröhliche und besinnliche Stunden und Tage, nette Ausflüge, ein sehr interessanter Vortrag über das Thema „die heilenden und heiligen Kräuter und Öle der Bibel“, nette Bingo-Spiele, Gottesdienst und Weihnachtskonzert füllen das Programm der 16. Weihnachtsfreizeit unserer Gemeinde. Anmeldung beim Gemeindeamt.

## **letzte Gemeindefreizeit Kellenhusen**

Seit 1987 wurden über 25 Gemeindefreizeiten in den Bergen, im Schwarzwald, im Bayerischen Wald, im Vogtland, an der See durchgeführt. In der Zeit vom 1. bis 15. Mai 2010 wird nun die letzte Gemeindefreizeit über 14 Tage durchgeführt. Die Betreuer Gerda und Fritz Flüs laden zu dieser Freizeit in Kellenhusen an der Ostsee herzlich ein. Danach wollen die Beiden nur noch Gemeindenachmittage, Tagesfahrten und die Weihnachtsfreizeit durchführen, wenn es die Gesundheit erlaubt. Anmeldungen für die Ostseefreizeit bitte beim Gemeindeamt.

## **Anmeldungen möglichst bald im Gemeindeamt**

Zu der Ostseefreizeit sind nicht nur bisherige Freizeitteilnehmer eingeladen, sondern ganz herzlich auch die Gemeindeglieder, die in fröhlicher Gemeinschaft Gleichgesinnter 14 Tage in einem gemütlichen Ostseehotel verleben möchten. *Fritz Flüs*



*Advents- und Weihnachtsreisen 2009  
Viele Extra-Angebote auch für  
Seniorinnen und Senioren*



Liebe Gemeinde, wir beenden das Stiftungsjahr 2009 parallel zum **Weihnachtsmarkt** am Wochenende um den dritten Advent mit weiteren Aktivitäten in der lutherischen Kirche.

Hier wird **eine Oase adventlicher Besinnung** entstehen. Die Nachmittage des 12. und 13. Dezember (Samstag und Sonntag) werden zwischen 15 Uhr und 19 Uhr mit Texten zum Thema Advent und Weihnachten, weihnachtlicher Musik im Wechsel mit Phasen der Stille gestaltet.

An diesen Nachmittagen werden lesend, rezitierend und musizierend u. a. dabei sein:

- Uta Fennel mit Geschichten für Kinder
- die Schauspielgruppe Ramba-Zamba mit Frauke Finklenburg mit einem Weihnachtsstück für Erwachsene
- Corinna Rottschy und Lutz Gönermeyer vom WDR mit ungewöhnlichen Texten zum Thema Weihnachten
- Heike Gorny mit schöner Flötenmusik
- Natali Kloppert und Cindy Kuhn mit klassischer Weihnachtsliteratur und seltener gesungenen Liedern aus dem englischen Sprachraum
- das Radevormwalder Bläserquartett mit weihnachtlicher Bläsermusik

Ein wenig Orgelmusik und Gelegenheiten zum Mitsingen

Wir laden Sie jetzt schon ein, sich neben den schönen Eindrücken des Weihnachtsmarktes auch Phasen der Ruhe und des Zuhörens in unserer Kirche zu gönnen.

Unsere traditionelle **Advents- und Weihnachtsmusik am 4. Advent (20. Dezember) um 17 Uhr** wird in diesem Jahr unser Kinderchor zusammen mit dem Kinderchor Egen unter der Leitung von Lothar Körschgen mit dem weihnachtlichen Musical „Freude, Freude“ von Krenzer/Jöker bestreiten. *Martin Scheibner, Kantor*

Auch auf dem **Weihnachtsmarkt** selbst ist unsere Gemeinde mit einem Stand vertreten. Es sollen selbst gebackene Mutzen, Kaffee und Kakao sowie Bastel- und Handarbeiten (Kugelschreiber siehe auch Seite 24) zugunsten der Stiftung Gemeindeaufbau verkauft werden. Helfer sind sehr willkommen und können sich unter Tel. 59745 melden)

- Pfarrer:** Jürgen Buttchereyt, Lindenstr. 18, Tel. 23 01  
Manuela Melzer, Krankenhausstr. 13, Tel. 67 28 45
- Pfarrer Johanniter-Krankenhaus:** Heinz Weber, Hackenberg 73, 42897 Remscheid, Tel. 0 21 91/66 13 43
- Lutherische Kirche:** Burgstraße
- Gemeindeamt:** Andreasstr. 2 (Telegrafenstr. 2), Tel. 6 77 10, Fax 67 71 50;  
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 8 - 12 Uhr; Dienstag und Donnerstag 14 - 16 Uhr  
Mittwoch ist das Gemeindeamt geschlossen
- Jugenddiakon und Archiv** Terminvereinbarungen zur Zeit über Gemeindeamt
- Internet:** [www.radevormwald-kirche.de](http://www.radevormwald-kirche.de)
- E-Mail-Adresse:** [info@radevormwald-kirche.de](mailto:info@radevormwald-kirche.de)
- Gemeindehäuser:** Paul-Gerhardt-Haus, Elberfelder Str. 165, Tel. 22 63, Hausmeisterin: Sabine Suppes;  
Wartburghaus, Andreasstr. 2 (Telegrafenstr.), Tel. 67 71 16, Hausmeister: Roman Stikelmaier
- Kirchenmusiker:** Martin Scheibner, Friesenstr. 12, Tel. 67 23 89, E-Mail: [musik@radevormwald-kirche.de](mailto:musik@radevormwald-kirche.de)  
Lothar Körschgen, Kammgarnweg 14, Tel. 0 21 91/66 14 53
- Diakonestation:** Andreasstr. 2, Tel. 93 12 99, Fax 93 12 97
- Offener Freundeskreis Suchtkrankenhilfe:** jeden Montag im Wartburghaus von 19.30 - 21.30 Uhr für Suchtkranke und Angehörige.  
Alle 4 Wochen mittwochs *nur* für Frauen von 18.00 - 20.30 Uhr. Kontakt: Anne Sobczak, Tel. 0 21 92/9 37 64 84, ab 18 Uhr 0 21 91/ 66 21 60
- Mittagstisch-Treff:** dienstags 11.30 bis 13.00 Uhr Wartburghaus. Bedürftigen Menschen bieten ehrenamtliche Helferinnen Rader Kirchengemeinden eine warme Mahlzeit an; Kleiderkammer geöffnet. Kontakt: Johanna Unkrig, Tel. 3 07 29
- Telefon-Seelsorge:** (gebührenfrei) 0 800 111 0 111 oder 0 800 111 0 222
- Ökumenisches Hospiz** Hospizbüro Siepenstr. 37 am Johanniter-Krankenhaus, Telefon 68 49 36. (Anrufbeantworter) Sprechstunde donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung.
- Ökumenische Initiative** Am Gaswerk 9, Tel. 22 38 Öffnungszeiten: Mo – Do 13.30 - 16.30 Uhr; freitags 13.00 bis 15.00 Uhr
- Alter Bauhof:** Mobiler sozialer Hilfsdienst: 6 88 78 68

	Lutherische Kirche	PGH	auswärts
<b>Dezember</b>			
06.12. 2.Advent	10.00 Uhr G m alkoholfreiem Abendmahl, <i>Buttchereyt</i>	09.30 Uhr G m Taufe, <i>Melzer</i>	
13.12. 3.Advent	10.00 Uhr G m Taufe, <i>Melzer</i> , anschließend Kirchencafé in der Kirche	09.30 Uhr G m Abendmahl, <i>Kleinschmidt</i>	
20.12. 4.Advent	10.00 Uhr G, <i>Buttchereyt</i>	09.30 Uhr G m Taufe, <i>Kleinschmidt</i>	
24.12. Heilig Abend	15.30 Uhr FamG, <i>Buttchereyt</i>	15.00 Uhr KrabbelG, <i>Melzer</i>	
	17.00 Uhr Vesper, <i>Melzer</i>	17.00 Uhr Vesper, <i>Kleinschmidt</i>	
	22.30 Uhr Mette, <i>Buttchereyt</i>		
25.12. 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr G m alkoholfreiem Abendmahl, <i>Kleinschmidt</i>	Mitfahrgelegenheit über Tel. 40533, Pfr. Kleinschmidt	
26.12. 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr gem. G, <i>Witthöft</i>		10.00 Uhr Hahnenberg, G, <i>Melzer</i>
27.12.	10.00 Uhr G m Taufe, <i>Buttchereyt</i>	Mitfahrgelegenheit über Tel. 59745, Reinhold Stursberg	
31.12. Silvester	17.00 Uhr G m alkoholfreiem Abendmahl, <i>Buttchereyt</i>	17.00 Uhr G m Abendmahl, <i>Kleinschmidt</i>	
<b>Januar</b>			
03.01.	10.00 Uhr G mit Abendmahl, <i>Buttchereyt</i>	09.30 Uhr G m Taufe, <i>Melzer</i>	
10.01.	10.00 Uhr G m Taufe, <i>Menn</i>	09.30 Uhr G m alkoholfreiem Abendmahl, <i>Kleinschmidt</i>	
17.01.	10.00 Uhr AllianzG		
24.01.		09.30 Uhr G zur Verabschiedung von Pfr. Kleinschmidt, <i>Melzer und Kleinschmidt</i>	
31.01.	10.00 Uhr G mit Taufe, <i>Melzer</i>	09.30 Uhr G mit Taufe, <i>Buttchereyt</i>	
<b>Februar</b>			
07.02.	10.00 Uhr G m alkoholfreiem Abendmahl, <i>Buttchereyt</i>	11.00 Uhr Familienkirche, <i>Melzer</i>	
14.02.	10.00 Uhr G m Taufe, <i>Buttchereyt</i>	11.00 Uhr Familienkirche, <i>Melzer</i>	
21.02.	10.00 Uhr G, <i>Buttchereyt</i>	11.00 Uhr Familienkirche, <i>Melzer</i>	
28.02.	10.00 Uhr G m Taufe, <i>Buttchereyt</i>	11.00 Uhr FamilienG mit Taufe und Tauferinnerung, <i>Melzer</i>	

**Krabbelgottesdienst:** Samstag, 6. Februar, 15.30 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus  
**Mittendrin-** Freitag, 5. März, 19.30 Uhr, ref. Kirche am Markt  
**Gottesdienst** Überschrift: „Sing and pray“  
**Ökumenische** jeden Samstag von 11.00 bis 11.15 Uhr in der  
**Marktandacht** reformierten Kirche am Markt.



Jahreslosung 2010

**Jesus Christus spricht:  
Euer Herz erschrecke nicht!  
Glaubt an Gott und glaubt an mich!**

Johannes 14,1

**Abdruck mit freundlicher  
Genehmigung des Johannis Verlages,  
Bestell-Nr 48 540.  
<http://www.johannis-verlag.de>**